

IN MEMORIAM AIME KÄHRİK



Schwere Krankheit setzte dem Leben einer jungen Wissenschaftlerin ein Ende. Seit dem 5. Januar 1991 weilt die Finnougristin Aime Kährik nicht mehr unter uns.

Aime Kährik wurde am 7. Juli 1942 in Tartu geboren. Im Jahre 1961 beendete sie die 1. Mittelschule ihrer Heimatstadt. Nachdem sie zwei Jahre als Lehrerin gearbeitet hatte, nahm sie 1963 an der Universität Tartu ein Studium auf, das sie 1968 im Fach Finnougristik abschloß. Im gleichen Jahr erhielt Aime Kährik im Institut für Sprache und Literatur der Estnischen Akademie der Wissenschaft in Tallinn eine Arbeitsstelle. Zu diesem Zeitpunkt wurde hier der 3. Internationale Finnougristenkongreß vorbereitet. So fand die junge Mitarbeiterin der Abteilung für finnisch-ugrische Sprachen im Sekretariat des Kongresses ihr erstes Tätigkeitsfeld. Nach dem 1970 durchgeführten Kongreß war sie längere Zeit mit der Publizierung der umfangreichen Kongreßmaterialien beschäftigt. Beteiligt war sie auch an der

Redaktionsarbeit der vorliegenden Zeitschrift. Als sich die Möglichkeit für den Einstieg in die wissenschaftliche Forschungsarbeit bot, legte sie sich sofort auf ein konkretes Thema fest: die Verbalflexion in der wepsischen Sprache. In den Jahren 1969—1986 unternahm Aime Kährik 11 Forschungsreisen zu den Südwepsen, sammelte zuerst ausgiebig Material zur Verbalflexion, später auch zur Nominalflexion. Als Ergebnis dieser Feldforschungen gelangten von ihr über 50 Stunden Tonbandaufnahmen ins Archiv. Außerdem studierte sie eingehend alle über das Südwepsische vorhandenen Druckquellen. Ergänzendes Material brachte sie von einer Studienreise nach Helsinki mit, wo sie dort vorhandene südwepsische Handschriften einsehen und erforschen konnte.

Aime Kährik verteidigte 1985 ihre Dissertation über die Herausbildung und Struktur des Verbalflexionssystems auf der Basis südwepsischen Sprachmaterials. Zusammen mit der etwa zum gleichen Zeitpunkt von J. Oispuu vorgelegten Dissertation über das karelische Verb bedeutete dies eine neue Etappe in der Beschreibung der ostseefinnischen Wortflexion. Ebenso in sprachhistorischer Hinsicht enthält die Dissertation von A. Kährik viel neues. Der wesentliche Inhalt dieser umfangreichen Forschungsarbeit ist in dem Buch «Verbide muutmismudel lõunavepsa murdes» (Tallinn 1980) und mehreren Artikeln publiziert worden. Insgesamt hatte A. Kährik über 30 wissenschaftliche Arbeiten herausgegeben. Der Zeitabschnitt, in dem sie sich vorrangig mit ihrem Forschungsthema beschäftigen konnte, war nicht lang, denn gleich nach der Verteidigung ihrer Dissertation übernahm sie eine Stelle in der Verwaltung des Instituts für Sprache und Literatur. Doch auch als

wissenschaftliche Sekretärin setzte sie ihre Untersuchungen über das Wepsische fort. Nach 1985 erschien z. B. die Publikation «Lõunavepsa deklinatsioonisüsteemi põhi-jooned» (Tallinn 1988), in der das Wesen des südwepischen Deklinationssystems dargelegt ist. Der für den 7. Internationalen Finnougristenkongreß (Debrecen 1990) vorbereitete Vortrag «Die Pronomen im Deklinationssystem des Wepsischen» kam im Sammelband «Itämerensuomalaiset kielikontaktit» (Helsinki 1990) zur Veröffentlichung. Am Kongreß konnte sie aber aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen.

Über das kleine Volk der Wepsen und über seine verwandten Völker schrieb A. Kährrik auch für einen breiten Leserkreis

bestimmte Artikel. Ähnliche Themen behandelte sie bei ihren Auftritten im estnischen Rundfunk, auf Sprachtagen der Gesellschaft für Muttersprache und anderswo.

Im Leben des Kollektivs der Abteilung für finnisch-ugrische Sprachen spielte Aime Kährrik eine wichtige Rolle. Sie fühlte sich für viele Dinge verantwortlich und trug zum Gelingen kollektiver Vorhaben bei. Ihre organisatorischen Fähigkeiten konnte sie später bei der Ausübung ihrer Funktion als wissenschaftliche Sekretärin noch weiter entfalten.

Alle Mitarbeiter des Instituts für Sprache und Literatur werden die teure Verstorbene als begabte Finnougristin, als kameradschaftliche und hilfsbereite Kollegin in Erinnerung behalten.

ARVO LAANEST (Tallinn)